

# 90 Jahre Fußball-Club Furth im Wald

## Die Vereinsgeschichte Teil I: Gründung 1919 – bis 1940

### **Über die Leichtathletik zum Fußball**

Nach dem ersten Weltkrieg 1918 trafen sich im Further Turnverein unter anderem auch junge Männer, die zwar Sport betreiben wollten, denen aber nichts am Geräteturnen lag. Ihr Hobby war das Laufen und Springen, also die leichtathletischen Disziplinen. Diese Sportart fand aber keinen Anklang bei den Turnbrüdern.

In jener Zeit wurde der Kaufmann Anton Kerner zu einem Turnkurs des Bayerischen Turnverbandes nach München in die Landesturnanstalt eingeladen. Eine derartige Berufung bedeutete damals eine große Ehre. Kerner kehrte als geprüfter Turnwart zurück und sollte nun seine Arbeit als solcher im Turnverein aufnehmen. Dies lehnte er jedoch ab. Als nach vielen Überredungskünsten im März 1919 ein Sportwart eingesetzt wurde, erklärte er sich zur Mitarbeit bereit. Der damalige Vorstand des Turnvereins kam zu den Übungsstunden, um sich von der Arbeit der „Nichtturner“ zu überzeugen. Anstoß nahm er besonders an dem wilden Kicken mit einem Ball, das nach den Übungsstunden mit Vorliebe betrieben wurde. Fußball war in jener Zeit noch recht verpönt und wurde als Sport nicht anerkannt.

### **Es kommt zur Gründung eines Fußball-Clubs**

Anton Kerner legte seinen Posten als Sportwart beim Turnverein nieder und beschloss zusammen mit dem eigentlichen Initiator des Fußballsports in Furth, Holzwarenfabrikant Hans Koller, und einigen Fußballbegeisterten wie Georg Schötz, Paul Nürnberger, Fritz Wild, Xaver Hauser, Edi Spachholz, Max Götz und anderen einen Fußball-Club ins Leben zu rufen.

Am 14. August 1919 war es dann so weit. Der Fußball-Club konstituiert sich und wird in das Vereinsregister eingetragen. Die Vorstandschaft setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand Hans Koller, 2. Vorstand Paul Nürnberger, Schriftführer Hans Wörz, Kassier Anton Kerner, Gerätewart Xaver Hauser, 1. Spielleiter Hans Koller, 2. Spielleiter Eduard Spachholz, Beisitzer Wilhelm Macharowski und Max Götz.

### **Die heutige Festwiese war der erste Fußballplatz**

Gespielt wurde zunächst auf der „Bummelwiese“ dem heutigen Festplatz. Später erhielten die Fußballer ein Gelände in Grabitz, in der Nähe des Bahndamms.

### **Der Fußballplatz an der Wutzmühle entsteht 1921**

Der Kinobesitzer Louis Wild stiftete dem Further Fußball-Club ein Grundstück, das gegen das Gelände an der Wutzmühle, das im Besitz der Stadt war, getauscht wurde. Damals war der heutige Fußballplatz noch ein hügeliges Gelände. Ein großer Erdhaufen musste in vielen freiwilligen Arbeitsstunden abgetragen werden. In mühevoller Arbeit entstand ein ansehnlicher Sportplatz, der Eigentum des Fußball-Clubs Furth war. Bei der Platzeinweihung gab der damalige Bürgermeister Carl Clos den Platz mit folgenden Worten frei: „Hiermit übergebe ich diesen Sportplatz der „Allgemeinheit“. Damit ging, ohne dass sich die Fußballer daran gestoßen hätten, der Sportplatz an der Wutzmühle in den Besitz der Stadt über. Hätte die damalige Vorstandschaft hier Einspruch erhoben, dann wäre der Sportplatz heute Eigentum des Fußball-Clubs.

### **Schwarzer Sonntag für den FC Furth im Wald**

Der 4. Oktober 1931 ging als der schwarze Sonntag in die Geschichte des Vereins ein. Auf der Fahrt nach Neuern versagten die Bremsen des tschechischen Busses. Der offene Bus überschlug sich und begrub einige Further Spieler unter sich. Neben einigen Schwerverletzten hatte der Fußball-Club leider auch zwei Tote zu beklagen. Max Köppl und Andreas Pöhl erlagen ihren schweren Verletzungen.

### **Spielbetrieb wurde eingestellt**

In den Jahren bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges spielte die 1. Mannschaft im Kreis (heute Bezirk) mit Vereinen wie Pfeil Schwandorf, FC Rötz, FC Schwarzenfeld und FC Cham (heute ASV). Der Vorsitzende in den Jahren 1936 – 1939 war Zollinspektor Alois Reindl. Ihm folgte bis 1940 Tierarzt Dr. Baumann. 1940 wurde der Spielbetrieb eingestellt, da die meisten Spieler zum Kriegsdienst eingezogen wurden.

Foto 1: Die erste Mannschaft (noch ohne eigenen Dress)

Foto 2: Der verunglückte Mannschaftsbus